

Wichtig für Sortimenten.

[11843.]

Paris, 5. März 1881.

Für Deutschland und Oesterreich wurde mir von dem Autor der *Allein-Debit* übergeben von:

Catalogue illustré du Salon 1881.

(3. Année.)

(Illustrierter Katalog der jährlichen Gemälde-Ausstellung in Paris.)

Contenant plus de
trois cents reproductions
des oeuvres les plus importantes
d'après les dessins originaux des artistes
publié sous la direction de
F. G. Dumas.

Ein Band in gr. 8. Preis 4 M. ord.

Erscheint am 1 Mai.

Dieser bekannte, reich illustrierte *Catalogue du Salon* wird dieses Jahr mehr als 300 Reproduktionen der besten in dem Salon ausgestellten Gemälde enthalten; dieselben werden nach den Original-Zeichnungen der Künstler wiedergegeben.

Die immer steigende Nachfrage hat den Autor veranlasst, die Auflage für 1881 zu verdoppeln.

Der *Catalogue du Salon* wird nur in Leipzig und Wien baar ausgeliefert.

Auf feste Bestellungen gewähre ich bis zum 1. April 1881 40% Rabatt = 2 M. 40 S. netto. Nach diesem Datum wird der Preis erhöht.

Illustrierte Prospective stehen gratis in beliebiger Anzahl zur Verfügung.

NB. Nach *speciellem Contracte* mit dem Autor kann der Bezug des obigen Werkes in Deutschland und Oesterreich nur durch meine Vermittelung in Leipzig und Wien stattfinden.

Hochachtungsvoll

H. Le Soudier.

in Paris, rue de Lille 19.; in Leipzig, Königsstrasse 3.; in Wien Barbaragasse 2.

[11844.] Im März erscheint:

Le Livre du Chemin de long Etude

par
Cristine de Pizan,

publié

pour la première fois d'après sept manuscrits de Paris, de Bruxelles et de Berlin

par

Robert Püschel,

Docteur en philosophie.

6 M. ord. — Exemplare auf Kupferdruckpapier nur fest 18 M.

„Christine von Pizan verdient sowohl wegen der Menge und Mannigfaltigkeit als des verhältnismäßigen Wertes der Producte ihres Geistes unstreitig eine der ersten Stellen unter

den französischen Schriftstellern des 14. und 15. Jahrhunderts; und noch im sechzehnten wurde eines von ihren vorzüglichsten Werken, »Le Chemin de long études« betitelt, gedruckt und mit dem größten Beifall gelesen.

Dieses Werk ist eine Art von philosophischem Roman, worin nach damaligem Geschmack Alles Vision und Allegorie ist. Dante's Divina Commedia und der Roman von der Rose hatten diese Form vorzüglich beliebt und zur Mode gemacht; wenigstens scheint Christine in diesem und ihren meisten übrigen Werken den Dichtern zum Muster genommen zu haben.“

(Wieland, Werke. Thl. 36. S. 68. Berlin, Hempel'sche Ausgabe.)

Ueber das Erscheinen dieses Werkes wird zunächst kein besonderes Circular ausgegeben. Ich ersuche daher diejenigen geehrten Herren Collegen, welche für obiges Werk Abnehmer — (Bibliotheken, Sprachgelehrte, Bücherfreunde u. s. w.) — zu haben glauben, nach dieser Anzeige zu bestellen.

Französischen Handlungen wird Herr H. Le Soudier in Paris Exemplare liefern.

Zum Schluss erlaube ich mir die Bitte um möglichst energische Verwendung für dieses Werk.

Berlin N.

R. Danköbler.

Friedr. Brudmann's Verlag in München.

[11845.]

München, den 7. März 1881.

Hierdurch erlauben wir uns, Ihnen anzuzeigen, daß die besonders anziehend ausgestattete zweite Lieferung unseres neuen Prachtwerkes:

Die Hohenzollern

und das

Deutsche Vaterland

von

Dr. R. Graf Stillfried-Alcántara
und Professor Dr. Bernhard Rügler.

Illustrirt

von den ersten deutschen Künstlern.

Vollständig bis Weihnachten 1881 in 25 Lieferungen Folio-Format.

à 2 M. ord., 1 M. 40 S. netto. Freiemplare: 11/10, 28/25, 58/50, 120/100.

Fürsten-Ausgabe: à Lieferung 10 M. ord., 7 M. 50 S. netto.

am 17. dieses Monats zur Ausgabe gelangt. Wie bereits wiederholt angezeigt, können wir die Fortsetzung dieses Werkes nur baar liefern, wenn wir auch in Ausnahmefällen bereit sind, die 2. Lieferung zur Feststellung der Continuation auf kurze Zeit noch à cond. zu senden.

Wir benutzen die Gelegenheit, an dieser Stelle den Herren Sortimentern unsern Dank für das sich allerorten kundgebende Interesse auszusprechen, und bitten, Ihre Continuationsbestellung mit direkter Post an unsere Leipziger Vertretung, Herrn Ad. Tise, gelangen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Friedr. Brudmann's Verlag.

Auslieferungslager für Oesterreich-Ungarn bei Herrn B. A. Heß in Wien, Rärntner Ring 12.

[11846.] In circa 4 Wochen erscheint:

Kurzgefasste Harmonielehre.

Eine Bearbeitung

des

„System der Harmonielehre“

von

Carl G. P. Grädener,

Professor am Conservatorium für Musik in Hamburg.

Für den Schulgebrauch

von

Max Zoder.

Eingeführt am Conservatorium in Hamburg.

Circa 7 Bogen m. eingedr. Notenbeispielen.

Preis circa 1 M. 80 S. ord., mit 25% Rab.

Freiemplare fest 13/12, baar 7/6.

In Calico gebundene Exemplare nur fest oder baar.

Schon lange war es mein Wunsch, die gründlichen und umfassenden Studien, die Grädener in seinem „System der Harmonielehre“ niedergelegt hat, in einer leicht verständlichen, dem Schüler und Anfänger zugänglichen Form als gedrängten Auszug bearbeitet zu sehen; umsomehr freut es mich, heute ein gediegenes, unter den Augen des Urhebers entstandenes Werkchen anzeigen zu können, das die recht schwierige Aufgabe meisterhaft gelöst hat und gewiß geeignet ist, beim Schul- und Privatunterricht als Leitfaden zu dienen.

Ich sende nur auf Verlangen und zeige nur hier an.

Hochachtungsvoll

Hamburg, 9. März 1881.

Karl Grädener,
Verl.-Gto.

Zur Confirmationszeit.

[11847.]

In ca. 14 Tagen gelangt zur Versendung:

Heimatgrüße.

Geistliche Lieder

von

Arnold Kludhuhn.

Circa 13 Bogen stark.

Preis geh. 3 M. ord., 2 M. 25 S. no.;
eleg. geb. mit Goldschnitt 4 M. ord., 3 M. no. baar.

Das Werk ist in Schwabacher Schrift mit Kopfleisten gedruckt und eignet sich ganz besonders zu Confirmationsgeschenken.

Herr Pastor Schwarzkopff schreibt darüber:

„Innige Klänge einer durch Leiden früh für die ewige Heimat gereiften Seele, voll tiefer Jesusliebe, in reinen, natürlich fließenden Rhythmen, die nicht verfehlen werden, gleichgestimmte Herzen zu bewegen und zu erquiden.“

Indem ich das Buch zur thätigsten Verwendung empfehle, bitte, in mäßiger Anzahl à cond. zu verlangen.

Wernigerode, 1. März 1881.

B. Angerstein's Buchhandlung
(P. Jüttner).